

Venclyxto®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

Allgemeine Angaben zum Medikament

Venclyxto® 10 / 50 / 100 mg Tabletten

Wirkstoffname: Venetoclax

Einnahmegrund (Indikation): Krebserkrankung der Blutzellen / des Lymphsystems (sog. Chronische lymphatische Leukämie - CLL oder sog. Akute myeloische Leukämie - AML)

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Erkrankung und/oder Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen (z.B. Rituximab, Azacitidin) eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis:

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

Bei CLL:

Woche 1: 1 x täglich 2 Tabletten Venclyxto® 10 mg

Woche 2: 1 x täglich 1 Tablette Venclyxto® 50 mg

Woche 3: 1 x täglich 1 Tablette Venclyxto® 100 mg

Woche 4: 1 x täglich 2 Tabletten Venclyxto® 100 mg

ab Woche 5: 1 x täglich 4 Tabletten Venclyxto® 100 mg

Bei AML:

Tag 1: 1 x täglich 1 Tablette Venclyxto® 100 mg

Tag 2: 1 x täglich 2 Tabletten Venclyxto® 100 mg

ab Tag 3: 1 x täglich 4 Tabletten Venclyxto® 100 mg

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- **Trinken Sie mindestens 1,5 – 2 Liter Wasser täglich. Dies ist vor allem in der Aufdosierungsphase sehr wichtig, um Nebenwirkungen (sog. Tumorlyse-Syndrom) vorzubeugen!**



Wirkungsweise: Der Wirkstoff Venetoclax ist ein sogenannter „BCL-2-Hemmer“. BCL-2 liegt in Leukämiezellen in großer Zahl vor, hilft den Krebszellen im Körper zu überleben und macht sie widerstandsfähiger gegenüber der Krebstherapie. Durch die Hemmung von BCL-2 führt Venetoclax zum Absterben der Krebszellen und verlangsamt ein Fortschreiten der Erkrankung.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (bevorzugt am Morgen einnehmen).



Mit einer Mahlzeit einnehmen.

Medikament zur Vorbeugung eines sog. **Tumorlyse-Syndroms** (z.B. Allopurinol):

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es noch mindestens 16 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits**, keine Sternfrüchte und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**